

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Essayfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Die Zeit vergeht wie ein brüllender Löwe

Zeit. Wir alle haben viel zu wenig davon und irgendwie scheint sie zu schnell zu vergehen. Zeit ist abstrakt, Zeit ist nicht greifbar. Und sie kann Angst machen. Der Fachbegriff dafür lautet Chronophobie. Der Filmmacher Philipp Hartmann leidet darunter und hat ihr nun einen eigenen Film gewidmet. In seinem essayistischen Werk DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE betrachtet er Aspekte der Zeit in all ihren Facetten. Ein Besuch bei der Atomuhr in Braunschweig gibt ebenso interessante Einblicke wie der Bau einer Zeitmaschine.

Philipp Hartmann erzählt in seinem Film Geschichten und findet dafür visuell anregende und interessante Bilder, die zum Nachdenken anregen. Die Erzählungen, auch von anderen Menschen, und die ruhigen Bilder machen Zeit spürbar, dabei vermittelt Hartmann sein Wissen und seine Perspektive als Fragender nie auf eine schlaumeierische Art. Im Gegenteil: Sein Humor und die Abstrusität mancher Situation helfen dabei, die Komplexität der Fragestellung zu brechen und den Zuschauer zu ermutigen, die im Film ausgelegten Spuren selbst aktiv weiter zu verfolgen. Und immer spielt sie irgendwie mit, die Zeit und ihre Vergänglichkeit. Am Schluss des Films wird die Zeit dann noch einmal direkt erfahrbar. Ohne Eile...



Essayfilm
Deutschland 2013

Regie: Philipp Hartmann

Länge: 79 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com